

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 31. Mai 1865.

1. Dem Walter Bentley Woodburg in Manchester (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josefstadt, Länggasse Nr. 43), auf die Erfindung einer verbesserten Methode photographischer Darstellung von Relief und Intaglio-Oberflächen auf aluunartigen, glasartigen, metallischen oder anderen Materialien für die Dauer von drei Jahren.

Am 1. Juni 1865.

2. Dem P. R. Carlé, Ingenieur in Wien, Wieden, Margarethenstraße Nr. 7, auf die Erfindung einer Vorrichtung an den Baumwollspinnmaschinen zum Reinigen der Deckel für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Johann Litsch, Schlossermeister in Hernals bei Wien, auf die Erfindung von eigentümlich konstruirten einbruchssicheren Vorhängeschloßern für die Dauer eines Jahres.

Am 2. Juni 1865.

4. Dem Podwin W. Eppert, Zivil-Ingenieur in Prag, auf die Erfindung eines Strohschüttlers für Drechselmaschinen für die Dauer eines Jahres.

5. Dem W. A. F. Wiegand und Sohn in Hamburg (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josefstadt, lange Gasse Nr. 43), auf die Erfindung eines Backofens mit Wasserbeheizung für die Dauer eines Jahres.

Am 8. Juni 1865.

6. Dem Emanuel Eibiski, Brauhausbesitzer in G. Aggsbach, auf die Erfindung von sogenannten Eisflaschen zum Abkühlen von Flüssigkeiten für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angeht, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 4. deren Geheimhaltung nicht angeht, wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Am 8. Juni 1865.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Johann Baptist Scheder das unterm 7. April 1865 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung elastischer Bettensätze von hohlgezogenem Schmiedeeisen, in Gemäßheit der Cessionsurkunde dd. Wien vom 14. Mai 1865, an Joseph Panly, Bettwaarenfabrikanten in Wien, Josephstadt, Lerchenfelderstraße Nr. 36, vollständig abgetreten habe, zur Kenntniß genommen und die Einregistrierung dieser Uebertragung im Privilegienregister veranlaßt.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß August Schmidt das ihm unterm 15. März 1865 ertheilte Privilegium auf die Erfindung einer eigentümlichen Schneidvorrichtung für Doppel-Sammtbänder, in Gemäßheit der Uebertragungsurkunde, dd. Wien den 8. Mai 1865, an Wahl und Soein, Fabrikanten zu Basel in der Schweiz, vollständig abgetreten habe, zur Kenntniß genommen und die vorchriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung im Privilegienregister veranlaßt.

Am 16. Juni 1865.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Anton Freiherr v. Sonnenthal, Ingenieur in Wien, das ihm auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen unterm 15. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der notariell legalisirten Cessionsurkunde, dd. Wien 18. März 1865, an Louis Bollmann, Nähmaschinen-Fabrikanten in Wien, Mariahilf Nr. 115, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Mai 1865 einregistriert, u. z.:

(Schluß.)

47. Das Privilegium des Wenzel Skolan, vom 14. November 1863, auf die Erfindung von eigentümlichen eisernen Blech- und Gußböfen.

48. Das Privilegium des Eduard Isler, vom 14. November 1863, auf die Erfindung eines eigentümlichen Reinigungs-Apparates für Spinnmaschinen.

49. Das Privilegium der Ed. Leyser und Fr. Stiebler, vom 14. November 1863, auf die Erfindung eines Feder-Manometers mit doppeltem Kautschukverschluß und Metallpistolen.

50. Das Privilegium des Julius Franz Ludwig Paquier, vom 14. November 1863, auf die Erfindung eines eigentümlichen Geschosses mit äußeren Schraubengängen.

51. Das Privilegium des Alfred Nobel, vom 14. November 1863, auf die Verbesserung in der Fabrication des Spreng- und Schießpulvers.

52. Das Privilegium des Josef Haber, vom 14. November 1863, auf die Erfindung einer eigentümlichen Erzeugungsart der Schuhsohlen aus Leder.

53. Das Privilegium des Karl Ferdinand Zorbs, vom 19. November 1863, auf die Erfindung eigentümlicher Formen von Konstruktions-eisen (Taconeisen) und dessen Darstellung durch Walzen.

54. Das Privilegium des Emil Andreae, vom 23. November 1863, auf die Verbesserung der gußeisernen Kofstübe für Kofste bei Dampfesselfeuerungen, „Messersofte“ genannt.

55. Das Privilegium der Hermann Ahse und Gottlob Kaiser, vom 23. November 1863, auf die Erfindung eines Apparates zur quantitativen und qualitativen Messung von Flüssigkeiten.

56. Das Privilegium des Alessandro Querrero, vom 23. November 1863, auf die Verbesserung an Drehpistolen und Karabinern (Revolvern).

57. Das Privilegium des Daniel Wamberra, vom 23. November 1863, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Drahtgeweben.

58. Das Privilegium des Wilhelm Barthel jun., vom 23. November 1863, auf die Erfindung von eigentümlichen Blechtafeln für die Ankündigungen.

59. Das Privilegium des Friedrich Bölkelt, vom 23. November 1863, auf die Erfindung eines Apparates zur Lösung, Reinigung und Trocknung der Baumwolle.

60. Das Privilegium der Franz Glembowiecki und Franz Gilly, vom 25. November 1863, auf die Verbesserung der Doppelschicht- und Doppeltraubant-Hobelisen.

61. Das Privilegium des Daniel Hoibrent, vom 19. Jänner 1857, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Herstellung größerer Luftzirkulation im Erdboden mittelst Legung von Röhren, wodurch die Pflanzenvegetation auf das Zweif-, Drei-, und Vierfache erhöht werde.

62. Das Privilegium des Daniel Hoibrent, vom 10. December 1858, auf die Entdeckung und Verbesserung, an den Maulbeerbäumen bessere und gesündere Futterblätter für die Seidenwürmer und in doppelter und vierfacher Menge zu erzeugen.

63. Das Privilegium des Heinrich Wild, vom 10. Jänner 1863, auf die Erfindung, in jedem bereits gebauten oder zu erbauenden Hause sämmtliche Gemächer mittelst Anwendung erwärmter Luft zu beheizen.

64. Das Privilegium des Otto Ehlen, vom 18. März 1864, auf die Erfindung eines eigentümlichen Trapez-Doppelfensters.

Alle diese hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen im k. k. Privilegien-Archiv von Jedermann eingesehen werden.

Wien am 19. Juni 1865.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

(250—1) Nr. 8048.

**Kundmachung.**

Zur Lieferung des Brennholzbedarfes, für den Winter 1865/66, und zwar:

a) für die k. k. Landesregierung im Belaufe von Einhundert und vierzig Klafter und für das k. k. Baudepartement im Belaufe von zwanzig Klafter;

b) dann für das k. k. Rechnungsdepartement im Belaufe von siebenzig Klafter 24zölligen ungeschwemmten trockenen und harten büchlenen Scheiterholzes

wird die Offertenverhandlung hienmit ausgeschrieben.

Die näheren Bedingungen der Lieferungen ad a et b können bei der Hilfsämter-Direktion der Landesregierung so wie bei den Bezirksämtern Oberlaibach, Großlaibach, Stein, Egg und Lital, eingesehen werden.

Die Lieferungsbedingnisse, in welchen sich auf diese Bedingnisse zu berufen und in denen der Lieferungspreis in Gulden und Kreuzern öst. Währ. mit Buchstaben auszuschreiben ist, sind versiegelt mit der Ueberschrift: „Holzlieferungs-Offert“ an die k. k. Landesregierung zu Laibach längstens bis 16. August l. J., Nachmittags 5 Uhr, im Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung abzugeben.

Am darauf folgenden Tage, d. i. am 17. August l. J., Vormittags um 10 Uhr, wird die Eröffnung der Offerte bei der Kanzlei-Direktion der Landesregierung stattfinden, und es steht dem Offerenten frei, hiebei zu erscheinen. Laibach am 20. Juli 1865.

(1478—3)

Nr. 3521.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Elisabeth Wraizer und ihre unbekanntten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Wraizer und ihren unbekanntten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Laurin durch Dr. Rudolf die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes in Folge Erbschaft der im magistratischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 315 V/4 vorkommenden Wiese Černiželka eingebracht und um An-

ordnung einer Tagsatzung angeführt, welche auf den

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Pfefferer die Rechtsbe-

hilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 11. Juli 1865.

(1491—1) Nr. 3731.

**Exekutive Teilbietung.**

Von dem gefertigten k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Maria Smrekar von Laibach wider Frau Maria Kosina in Laibach im eigenen Namen und als Erbin ihres Vaters Georg Kosina, Herrn Georg

Kosina, Realschullehrer, Theresia und die minderjährige Franziska Kosina, Letztere unter Vertretung der Maria Kosina und des Georg Kosina als Vormünder, die exekutive Teilbietung des im vormaligen Grundbuche der Gilde Neuwelt und Samnigshof sub Urb.-Nr. 127, Rektf.-Nr. 18 vorkommenden, in der Kapuziner-Vorstadt hier sub Konfl.-Nr. 48 gelegenen, am 29. Mai d. J. auf 8737 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten Hauses zur Einbringung der Forderung der Frau Maria Smrekar aus dem Zahlungsauftrage ddo. 11. Februar d. J., Nr. 755, pr. 2625 fl. o. s. c. bewilliget worden, und werden zu diesem Ende drei Tagsatzungen, und zwar auf den 7. August, 11. September und 9. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietungstagsatzung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den hiergerichts unbekanntem Tabular-Bläubigern Franz und Katharina Zollner, so wie den gleichfalls unbekanntem Interessenten bezüglich des seit 5. Dezember 1836 intabulirten S. 3 des Katharina Zollner'schen Testaments vom 24. Juni, publizirt 16. Juli 1836, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Friedrich Goldner als Curator ad actum aufgestellt worden sei.

k. k. Landesgericht Laibach am 22. Juli 1865.

(1490-1) Nr. 4841 merc.

**Kundmachung.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit den Josef Seemann'schen Verläßerben, unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es sei über die Wechselklage des Herrn Dr. Anton Pfefferer, als Curator des Ignaz Seemann in Laibach de praes. 24. d. M., 3. 3841, wegen Bezahlung des Primawechsels vom 30. November 1862, zahlbar am 5. Mai 1863 in Laibach pr. 1000 fl. ö. W., der Zahlungsauftrag bezüglich dieser Wechselforderung, der 6% Zinsen hievon seit 5. Mai 1863, der 1/3 Provision, und der Klagskosten pr. 5 fl. 31 kr. erlassen und dem Herrn Dr. Friedrich Goldner als für diesen Verlaß und für dessen unbekanntem Erben aufgestellten Kurator zugestellt worden; dessen sohin die betreffenden Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit erinnert werden.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 25. Juli 1865.

(1483-2) Nr. 2395.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Christine, Franziska und Johanna Kauschel und rücksichtlich deren allfällige Erben. Von dem k. k. Bezirksamte Raffensfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo

befindlichen Christine, Franziska und Johanna Kauschel und rücksichtlich deren allfälligen Erben erinnert, daß der über das Abschreibungs- und Lösungs-Gesuch der Vertraud Lubi, verehelichten Kauschle, von Madovine und des Stefan Ewelbar von Oberdorf, betreffend die Realität Ref. Nr. 502479 und 1052 ad Herrschaft Klingensfeld für eingegangene Bescheid ddo. 28. Dezember 1864, 3. 2697, dem ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Josef Pehant, k. k. Notar zu Raffensfuß, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksamte Raffensfuß, als Gericht, am 5. Juli 1865.

(1475-3) Nr. 1724.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo abwesenden Mathias und Johann Kovizh. Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Mathias und Johann Kovizh hiermit erinnert:

Es habe Johann Brodar von Jesenje Haus Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Anerkennung und Gestattung der grundbüchlichen Lösung ihrer mütterlichen Erbschafts-Forderungen à 109 fl. 56<sup>2</sup>/<sub>3</sub> kr. C. M. aus dem auf der im Grundbuche Poganik sub Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität intabulirten Schuldschein ddo. 31. Dezember 1829 sub praes. 15. Mai 1865, 3. 1724, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

28. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Valentin Supanzhizh, Grundbesitzer von Dreböritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1476-3) Nr. 1898.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Präzidenten auf das Eigentum mehrerer, im Weingebirge Kremensel und Sevno, Steuergemeinde Polane liegenden Grundparzellen Nr. 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 544 b, 544 c, 595, 596, 597 und 598, im Flächenmaße von 4 Joch, 658 Quadr.-Klafter.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird den unbekanntem Präzidenten auf das Eigentum mehrerer, im Weingebirge Kremensel und Sevno, Steuergemeinde Polane liegenden Grundparzellen Nr. 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 544 b, 544 c, 595, 596, 597 und 598, im Flächenmaße von 4 Joch, 658 Quadr.-Kl. hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Draxler von Kovaglia, durch seinen Nachhaber Herrn Johann Terpin in Littai, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Parzellen und Gestattung der bücherlichen Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf seinen Namen sub praes. 29. Mai 1865, 3. 1898, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

28. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Feuz, Grundbesitzer von Bischnigerm als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, am 1. Juli 1865.

(1477-3) Nr. 2152.

**Erinnerung**

an Mathias Korpar, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Mathias Korpar, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Cerer von Bresovja bei Litna Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Lösung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Ref. Nr. 116 vorkommenden Realität aus dem Schuldscheine vom 8. März 1834 hastenden Forderung pr. 80 fl. C. M. e. s. c. sub praes. 22. Juni 1865, 3. 2152, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Georg Kolbe, Grundbesitzer von Bazh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, am 3. Juli 1865.

(1482-2) Nr. 3404.

**Dritte erekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über

Einschreiten des Andreas Sweilin von Grünhof gegen Michael Traun von Rofte die mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 7. März 1865, 3. 1138, auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte Real-Feilbietungs-Tagatzung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Ref. Nr. 96 vorkommenden, auf 2068 fl. 60 kr. bewertheten Realität auf den

19. September l. J., Vormittags von 9-12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurde, bei welcher Tagatzung diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, am 5. Juli 1865.

(1468-3) Nr. 3246.

**Zweite erekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt ddo. 2. Mai l. J., 3. 2000, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

11. August d. J. Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten erekutiven Feilbietung der, in den Nachlaß des Franz Tomasi von Wippach gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1471-3) Nr. 3140.

**Dritte erekutive Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, macht bekannt, daß die in der Exekutionsache des Alois Perenzh von Planina, gegen Maria Schein von Grafenbrunn pcto. 225 fl. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. mit Bescheid ddo. 6. Dezember 1864, 3. 5843, auf den 30. Juni l. J. angeordnete 2. Realfeilbietung mit dem als abgehalten angesehen wird, was so viel der am

1. August 1865 anberaumten 3. Realfeilbietung zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1865.

(1473-2) Nr. 4105.

**Zweite erekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. März 1865, 3. 2870, wird erinnert, daß in der Exekutionsache der Anna Zhebals von Preßb, Bezirk Cubar, gegen Jakob Sedmak von Zuschitz pcto. 74 fl. 49 kr. am

22. August 1865, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 21. Juli 1865.

**Börsenbericht.**

Wien, den 25. Juli.

Verzinsliche Staatsfonds um eine Kleinigkeit matter. Lose unverändert; auch Industriepapiere größtenteils zur gestrigen Notiz behauptet. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten um 1/10% tiefer. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Table with columns: Deffentliche Schuld, A. des Staates (für 100 fl.), In österr. Währung, etc. Includes rows for various government bonds and interest rates.

Table with columns: Böhmen, Steierm., Kärnt. n. Krain, etc. Lists various regional bonds and their values.

Table with columns: Gal. Karls-Ludw.-B., Ost. Don.-Dampfsch.-Ges., etc. Lists industrial and railway bonds.

Table with columns: Silber, Waare, Wechsel, Augsburg für 100 fl., etc. Lists exchange rates and commodity prices.